

zu können, um den Ruhestand, der ihm auch von dem gnädigsten Monarchen im Jahre 1808 mit dem vollen Gehalte bewilliget wurde, bat.

Diese ehrenvolle Rück Erinnerung wird wohl lange mit seinen Zeitgenossen fortleben, aber nicht weniger wünschen es seine sieben Kinder bekannt machen zu können, daß dieser Diener des Staates auch der beste Vater war, daß er einzig von seiner Befoldung ihre Erziehung besorgte, und bloß in dem Glücke lebte, welches ihm die Liebe seiner Kinder, und die höchste Gnade des Monarchen, seine Söhne in öffentlichen Staatsdiensten versorgt zu wissen, gewährte.

Den Leichenzug beehrte viele der hier angehörenden Herrn Staatsbeamten mit ihrer Gegenwart, und einige Freunde der Familie stimmten, unter passender Harmonie der Musik, am Grabe des Verbliebenen folgenden Trauergesang, während dem der Asche desselben häufige Thränen stießen, an:

Meiner Jahre Lauf hab' ich vollstreckt;
Last von dannen mich in Frieden zieh'n,
Und, o Kinder! eh' das Grab mich deckt,
Nehmt des alten Vaters Segen hin!

Gottesfurcht erhalt' euch fromm und weise,
Jesu Glaube heilig' euer Herz,
Seine Lehr' auf eurer Pilgerreise
Leucht' euch vor, und führe' euch himmelwärts.

Jedes Erdenleid und Dunsden wende
Gottes Vorsicht euch zum ew'gen Glück;
Jede Wohlthat eurer milden Hände
Geb' er dort euch hundertfach zurück.

Heil'ge Brüderlieb' und sanfter Friede
Wohne dauernd mitten unter euch,
Wis, seyd ihr der Erdelasten müde,
Wir uns wieder seh'n in Gottes Reich.

Wechsel - Cours in Wien

am 2. April 1814.

Mugéburg, für 100 Gulden } 318 Ufo.
Curr. Gulden } 314 2 Mon.

Conventionsmünze pEt. 319 5/6

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung. Nro. 28.

K u r r e n d e (1)

des k. k. österreichisch - provisorischen General - Gouvernements in Syrien.

Mit Bekanntmachung, daß vom 1. April 1814. an sowohl die Postwagens - als auch die Briefporto - Gebühren in dem bis nun bestandenen Wiener - Währungs - Betrage, die Mittgelder aber in jenem, welcher unter französischer Regierung systemisirt waren, in klingender Conventions - Münze zu bezahlen seyen.

Mit hohem Hofkammer - Präsidial - Schreiben vom 26. v. 1. l. M. ist anbefohlen worden, daß nunmehr auch die Postwagens - und Briefportogebühren in klingender Conventions - oder schwerer Münze, und zwar in dem bis nun in Wiener - Währung, oder im Papiergelde bestandenen Betrage, die Mittgelder aber in jenem, welcher unter französischer Regierung systemisirt waren, folglich mit 2 fl. 19 1/4 kr. oder 6. Frank's für 2 Pferde provisorisch bezahlt werden müssen.

Welches man mit dem Besatze zur allgemeinen Wissenschaft bringt, daß diese Anordnung von heute an in die Wirksamkeit tritt. Laibach den 1. April 1814.

(L. S.) Freyherr v. Lattermann, Feldzeugmeister,
und General - Gouverneur.

B e r l a u t b a r u n g (1)

des k. k. österreichisch - provisorischen General - Gouvernements in Syrien.

Sowohl nach den französischen, als nach dem kaiserlich - österreichischen Befehle war der Tabak - Anbau allgemein verboten, es seye dann, daß hierzu die Bewilligung von der zustehenden Behörde ertheilet worden wäre. Bey diesem Verbothe hat es noch fortan zu bestehen, und die Übertreter unterliegen der gesetzlichen Strafe.

Wer demnach Taback anzubauen wünschet, muß um sich vor Schaden zu hüten, vorher die Erlaubniß bey der k. k. provisorischen Tabackgefällen-Administration ansuchen. Dies wird zu jedermanns Wissenschaft, Benehmung, und Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht, und die Intendenzen, und Mairien haben dafür zu sorgen, daß die gegenwärtige Anordnung Niemanden unbekannt bleibe. Laibach den 26. März 1814.

(L. S.) Freyherr v. Lattermann, Feldzeugmeister,
und General-Gouverneur.

Vermischte Anzeigen.

Pacht- & Ankündigung. (1)

Den 23. April l. J., Vormittags um 9 Uhr angefangen, werden vor der k. k. Kreis-Intendenz zu Laibach im deutschen Hause einige vorhin der d. O. Kommande Laibach gehörigen Dominikal-Mayergründe, als Aecker und Wiesen, insbesondere die Wiesen Sorniza Bernarza und Petermanza, ferners die vormahls ständischen Wiesen-Anteile längst des Laibacher-Grabenschnittes, und der Gemeinanteil per Volario, wie auch endlich die dem Staatsgut Thurm gehörige Wiesen Perouka am Laibachflusse, auf drey nacheinander folgende Jahre, an den Meistbietenden verpachtet werden. Die dießfälligen Bedingnisse können in den Domainen-Bureau zu Laibach täglich eingesehen werden. Laibach den 26. März 1814.

Garten zu verpachten. (2)

Am 12. dies M. Vormittags um 10 Uhr, wird in der Rentamtskanzley der bischöflichen Pfalz Laibach der dahin gehörige, bey St. Peter liegende Garten, auf ein Jahr lang, in Pacht ausgelassen werden, wozu die Pachtastigen zu erscheinen, anmit vorgeladen sind.
Bischöfliche Pfalz Laibach den 1. April 1814.

Gerichtlicher Verkauf. (2)

Am 9. April l. J. früh um 10 Uhr werden unter dem Mairie-Gebäude in Laibach verschiedene Mannskleider, zwey messingene Lampen, 1 Fasel mit Baumöhl, 1 Pirutschwaren mit 4 Schneckenartigen Federn, und doppelten Schwanenhals, 1 Kennschlitten, und andere Kleinigkeiten versteigerungsweise an den Meist- und Letztbietenden gegen sogleicher baarer Bezahlung im guten Conventions-Gelde hindangegeben werden; wozu die Kaufustigen höchst eingeladen werden.
Senegatschnig, Audienz-Huissier.

N a c h r i c h t. (2)

Auf der Herrschaftlichen Mayeren zu Egg ob Krainburg werden am Georgi Tag, das ist am 23. April heurigen Jahrs, licitando gegen gleich baare Bezahlung hindangegeben:

80 Stück ordinaire Seeländer Mutter-Schaafe, welche durch 2 Jahre mit spanischen Widdern gepaart, zu dieser neuen Schäferen, wobey Veredlung der in degenen Race bezweckt worden, der Grund gelegt, und dormalen, als überflüssig ausgemustert werden.

30 Stück Hammel von bereits verfeinerten 1ten Generation 1½ Jahr alt, deren dicke und feine Wolle ihre Abkunft männlicher Seits unlängbar erweist.

30 Stück junger Böcke von verfeinerten 1ten Generation, von welchen die ausgezeichnet-schönen den Herrn Käufern zum beliebigen Gebrauch bis hin ungehämelt beygehalten werden. Endlich

2 Stück durch neuen Zuwachs überflüssig gewordenen acht. Spanischen Widder, 7 und 5 Jahr alt, nebst einigen ganz jungen Böcken von gleich achter Spanischen Herkunft, und heimischen Nachzügel. Hingegen kann für heuer — von Zibben, oder weiblichen Lämmern, und von Mutter-Schaaßen 1ter und 2ter verfeinerter Generation — noch kein Stück abgegeben werden.
Der Inhaber.

Vorladung (3)

der Jakob Prettnerschen Verlassesgläubiger, und Schuldner.

Vom Magistrat der landesfürstlichen Stadt Zilli, als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht, daß alle jene, welche zu dem Verlasse des unter dieser Gerichtsbarkeit verstorbenen Jakob Prettners, Hausbesizers allhier, und Negozianten, aus was immer für einem Rechtstitel etwas schulden, oder darauf einen Anspruch zu stellen vermeinen, zu der auf den 20. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Tagsatzung, und zwar erstere zur genauen Angabe ihrer Schulden, letztere aber zur Liquidirung ihrer Ansprüche entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens nach Verlauf dieses Termins die Verlasses-Abhandlung gepflogen, und der Verlass den testamentarischen Erben eingeantwortet, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde. Magistrat Zilli am 10. März 1814.

Ball-Anzeige.

Künftigen Montag den 11. d. wird im hiesigen ständischen Redoutensale Ball gegeben werden; wozu Unterzeichneter seine unterthänigste Einladung macht.
Der Anfang ist um 7 Uhr. Das Entrée 40 kr.

Kav. Deutsch.

Jagdbarkeit - Verpachtung. (3)

Es werden nachstehende, zu dem Gute Lichtenberg gehörige Jagdbarkeiten in Pacht gegeben. Als das Reißgejagd und Wildbahn in der Pfarr Soltru das Reißgejagd in der Pfarr Lippoglaw und das Reißgejagd in der Pfarr St. Martin bei Gairau. Jagdliebhaber belieben in dem Hause Nr. 207. auf dem neuen Markte, im obern Stocke sich um das Nähere zu erkundigen.

Verstorbene in Laibach.

Den 5. April 1814.

Jakob Sever, Tagelöhner, alt 26 Jahr, in der Gradiska Nr. 25.

Dem Herrn Ignaz Heller, Schlossermeister, s. K. Franz, alt 4 J. in der Gradiska Nr. 45.

Anton Wefel, Fleischhauer, alt 40 Jahr, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 81.

Maria Philippitschin, Hebamme, alt 80 Jahr, auf der Polkana Nr. 12.

Den 6. detto.

Dem Johann Schubel, Hutmachergesell, s. K. Josepha, alt 10 J. in der Rosengasse Nr. 107.